

HIMM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Hamburger Schwimm-Meisterschaften 1988:

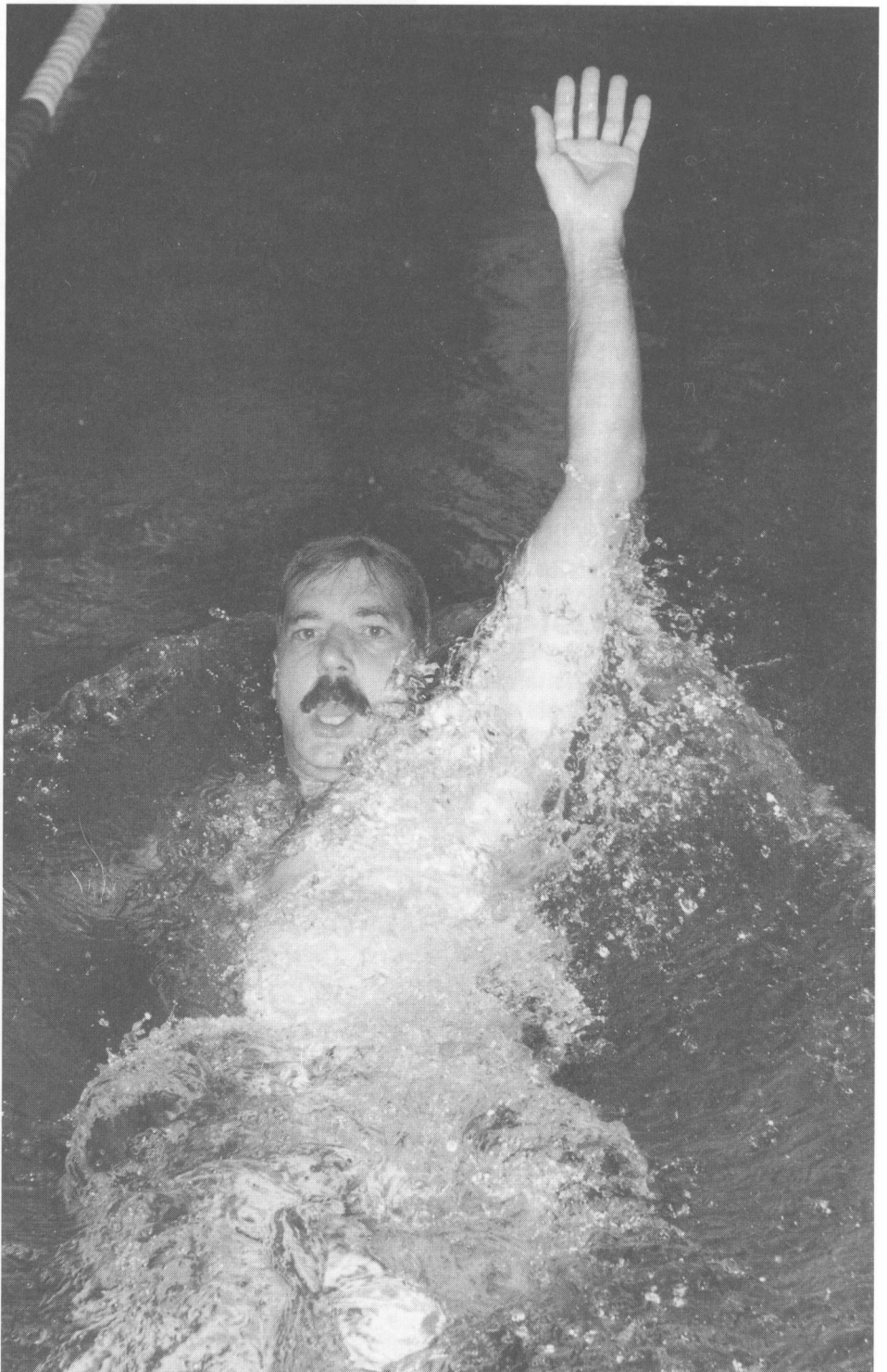
Sechs Titel für die Hamburg-Mannheimer!

Bei den 35. Hamburger Schwimmmeisterschaften für Betriebssportlerinnen und Betriebssportler peitschten die Schwimmerinnen und Schwimmer der Hamburg-Mannheimer eindrucksvoll durchs Wasser des St. Pauli-Schwimmbades an der Budapester Straße und schlugen sechsmal als Erste an. Drei Rücken-Titel gab's, einen im Freistil-, einen im Brustschwimmen und schließlich einen in der 4 x 50-Meter-Lagenstaffel. Außerdem errangen unsere Schwimmerinnen und Schwimmer zwei zweite und drei dritte Plätze. Das ist eine dicke Beute, sie verdient große Anerkennung!

Zwei Titel für Waltraud Hoeld

Die unverwüstliche Waltraud Hoeld war die erfolgreichste Einzelschwimmerin der HM. Sie siegte sowohl über 50 Meter Brust in 0:47,8 und über 50 Meter Freistil in 0:38,4 Minuten. Angelika Niemann wurde Meisterin in der Altersklasse 30 über 50 Meter Rücken in 0:37,2 Minuten. Heinrich A. Meyer ließ sich den Titel in der Altersklasse 30 über 50 Meter Rücken in 0:33,3 Minuten nicht nehmen und Peter Plauschinn holte sich den Titel in der Altersklasse 35 über 50 Meter Rücken in 0:34,9 Minuten. Das halbe Titel-Dutzend machte schließlich die 4 x 50 Meter-Lagenstaffel in der Altersklasse 30 mit Heinrich A. Meyer, Wolfgang Niklas, Wolfgang Niemann und Peter Plauschinn voll, die ganz klar mit einem Vorsprung von 3,9 Sekunden siegte.

Die beiden Vizemeisterschaften für die HM errangen in der Altersklasse 30 Angelika Niemann über 50-Meter-Freistil in 0:37,2 Minuten und der jüngste HM-Teilnehmer Martin Bach (Jahrgang 1976) über 50-Meter-Freistil in 0:40,2 Minuten.



Peter Plauschinn beim Rückenschwimmen. In dieser Disziplin wurde er in seiner Altersklasse Hamburger Meister.

(Fortsetzung nächste Seite)

Schwimm-Meisterschaften (Fortsetzung von Seite 1)

Dritte Plätze für die HM schafften Diana Sprätz bei den Frauen über 50-Meter-Freistil in 0:34,9 Minuten, Wolfgang Niemann in der Altersklasse 30 über 50-Meter-Freistil in

0:28,5 Minuten (schnellste Zeit aller HM-Schwimmerinnen und -Schwimmer) und die 4 x 50-Meter-Freistil-Staffel in der Altersklasse 30 in 2:03,3 Minuten.

Schließlich konnten sich auch Ernst Kallsen über 50-Meter-Brust (Platz 8) über 50-Me-

ter-Brust in 0:42,0 Minuten, Jürgen Meyer über 100-Meter-Brust in 1:29,0 Minuten (Platz 7) und Günter Sellmann über 50-Meter-Brust (Platz 5) in 0:39,8 Minuten in ihren Altersklassen platzieren.

Holger Sprätz

Endlich wieder ein Badminton-Titel für die HM

Was selbst die kühnsten Optimisten nicht für möglich gehalten haben, ist eingetroffen. Die vierte Mannschaft hat bei der diesjährigen Hamburger Badminton-Meisterschaft in der E1-Klasse den ersten Platz erreicht und somit den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Spielerinnen und Spielern für die tolle Kameradschaft und den persönlichen Einsatz bedanken. Denn Einsatz und Kampfgeist waren schon erforderlich, um die gegnerischen Mannschaften zu besiegen. So sind dann auch viele Spiele erst im dritten Satz entschieden worden. Wir wollen aber nicht unerwähnt lassen, daß uns auch drei sogenannte „Kantersiege“ gelungen sind. Dies waren die Spiele gegen die Hamburgische Landesbank und gegen die vierte Mannschaft der HEW, die jeweils 10:1 von uns gewonnen wurden. Des weiteren ging das Heimspiel gegen die Dresdner Bank II mit 11:0 an uns. Insgesamt wurden von den zehn Spielen lediglich zwei verloren.

Bei den anderen HM-Mannschaften sahen die Spielstände nach Abschluß der Saison folgendermaßen aus:

I. HM-Mannschaft

(A-Klasse)

4:6 Punkte — 3. Platz

II. HM-Mannschaft

(B2-Klasse)

0:8 Punkte — 5. Platz

III. HM-Mannschaft

(D1-Klasse)

6:4 Punkte — 3. Platz

Bei all der Freude über die errungene Meisterschaft ist uns natürlich bewußt, daß wir in der neuen Saison froh sein müssen, wenn wir die Klasse halten können. Es ist bei uns wie in der Fußball-Bundesliga. Wir müssen uns verstärken. Es werden deshalb Spielerinnen und Spieler gesucht, die

(Fortsetzung auf Seite 3)



Foto oben: Das ist die 4. HM-Badminton-Mannschaft, die Meister in ihrer Klasse wurde. Stehend von links: Birgit Warneke, Birgit Henningsen, Anneli Weiß. Hockend von links: Jürgen Stachan, Andreas Asser, Bodo Röttger.

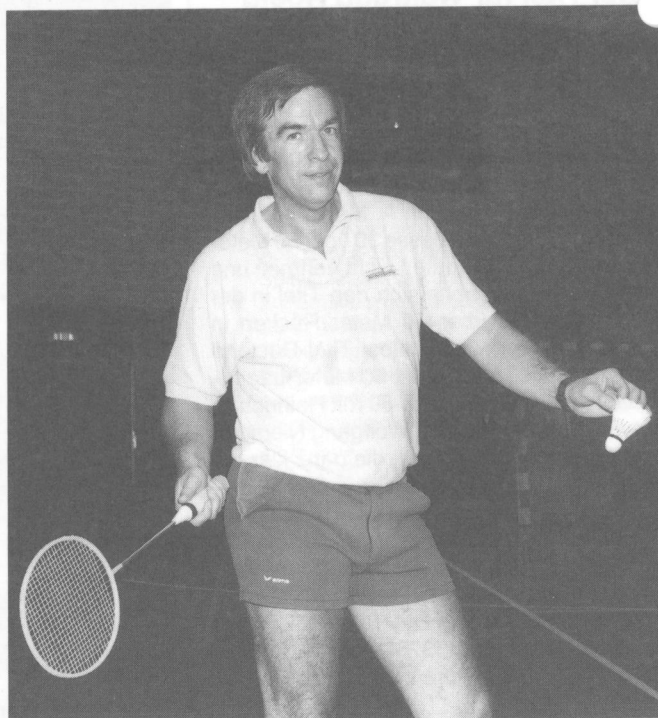


Foto rechts: Bodo Röttger, Mannschaftsführer der Meistermannschaft, beim Aufschlag.

(Badminton: Fortsetzung von Seite 2)

Spaß und Freude am Badminton-Sport haben. Training ist jeweils montags ab

16.15 Uhr in der HM-Halle. Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal ganz zwanglos zum Probetraining erscheinen würden.

Sportbekleidung ist natürlich Voraussetzung.

Bodo Röttger

Sonne statt Squash!?

Die diesjährigen HM-Squash-Meisterschaften waren leider ein Kampf gegen das gute Wetter. Rund ein Dutzend gemeldete Teilnehmer sagten am Spieltag ab oder erschienen nicht. Bei den Damen blieben gar nur 5 Teilnehmerinnen übrig; absolutes Minimum für ein 'Turnier'. Das fanden alle absolut unsportlich!

Ornament: ungerne würde die Spartenleitung Startgelder erheben, kommende Spielberechtigungen streichen oder andere Zwangsmaßnahmen beschließen. Wenn sich jedoch ein solches Verhalten nochmal zeigt, wären wir hierzu gezwungen, da die Ausrichtung eines derartigen Turniers die Spartenkasse reichlich belastet, denn die Courts müssen vorher gebucht und auch bei Nichtnutzung bezahlt werden.

Zu den Ergebnissen:

Die Damen boten das gewohnte Bild. Berit Antes gewann wie in den Vorjahren vor Katja Orgas. Bronze für Birgit Warnecke.

Das BSG-Feld mußte durch mehrere Hobby-Herren aufgefüllt werden. Dadurch waren die Spielstärken — in beiden Feldern — nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar und die Opfer, z.B. der mehrfache Hobby-Sieger Andreas Härtel, landeten auf den hinteren Plätzen. Sieger im BSG-Feld: Manfred Pahling vor Frank Oldenburg und Steffen Stockmeyer. Sieger im Hobby-

Feld: Frank Paetzel vor Steffan Haase und Hans-Jürgen Elfert. Die Sieger der diversen Trostrunden sind aus dem Foto von

der Siegerehrung ersichtlich.

Peter Lubbe

Gute und weniger gute Nachrichten aus unserer Sparte Fußball

Vier Herren-Mannschaften und eine Frauenschaft nehmen von unserer Betriebssportgemeinschaft an Fußball-Punktspielen des Hamburger Betriebs-sportverbandes teil: eine Altherren-, eine Senioren-, zwei Herren-Mannschaften und unser Damen-Team. Für gute Nachrichten sorgen die 1. Herren-Mannschaft in der Jahresrunden-Sonderklasse und die Damen. Die 1. Herren-Mannschaft ist auf dem besten Weg, nach den beiden Titelgewinnen in den letzten beiden Jahren ihren 3. Titel in Folge zu erringen. Nach neun Spielen führt sie die Tabelle mit 17:1 Punkten mit einem Vorsprung von fünf Punkten zum Zweitplatzierten ganz überlegen an. Das ist schon eine tolle Truppe. Unsere Damen sind fast genau so gut. Sie liegen mit einem Rückstand von drei Punkten zum Spitzenreiter auf Platz zwei. Hier ist die Hamburger Vizemeisterschaft in Sicht. Auch unsere Damen können sich sehen lassen.

Bei der Senioren-, der Altherren- und der 2. Herren-Mannschaft sieht es nicht so rosig aus. Die Senioren belegen gegenwärtig den 5., die Alten Herren den 7. und die 2. Herren-Mannschaft gar den letzten Platz in ihrer Staffel, wobei sie immer noch auf ihren 1. Sieg warten. Aber was soll's, man kann nicht überall an der Spitze sein, auch die HM-Fußballer nicht.

Daß diese drei Mannschaften nicht so gut dastehen, erfreut natürlich nicht Spartenleiter Michael Heinert. Aber diese weniger guten Plazierungen bedrücken ihn nicht so sehr, wie die Tatsache, daß bei unseren Fußballern und Fußballerinnen die Spielerdecke zu dünn ist. Hier ist Nachschub und Nachwuchs sehr willkommen. Wenn sich hier nichts bewegt, muß sogar in Erwägung gezogen werden, Ende der Saison eine Herren-Mannschaft aufzulösen. Das wäre natürlich nicht so schön.

Noch drei HM-Mannschaften im Pokal-Wettbewerb

Nachdem unsere Damen leider schon auf der Pokal-Strecke geblieben sind, ist die neu formierte Mannschaft mit Vereinsspielern gegen die Commerzbank unglücklich mit 2:3 ausgeschieden. Das entscheidende Tor fiel kurz vor Schluß, als ein Freistoß vom Schiedsrichter ab- und ins Tor prallte. Nun sind noch drei HM-Mannschaften in der 3. Runde in diesem Wettbewerb vertreten: die Senioren, die Altherren- und die 1. Herren-Mannschaft.

Foto rechts: Das sind die Damen und Herren, die trotz des schönen Sonnenwetters am Squash-Turnier teilnahmen und einen Pokal gewannen. Und wie sie strahlen, vor Stolz und Glück. Fast so schön wie die Sonne, die draußen auf das Squash-Center der Kaifu-Lodge.



Hamburger Leichtathletik-Meisterschaften:

Nach dem ersten Tag schon drei Titel für die HM

Die Hamburger Leichtathletik-Meisterschaften für Betriebssportlerinnen und -sportler werden — wie schon seit Jahren — auch in diesem Jahr an mehreren Tagen durchgeführt. Der erste Tag fand am 26. Juni in der Jahnkampfbahn im Stadtpark statt. Selbstverständlich waren auch Damen und Herren unserer BSG dabei. Nach dem ersten Tag der Titelkämpfe gab es für eine Dame, einen Herren und einen Jungen jeweils einen Titel für die HM. Die Siegerin bzw. die Sieger waren **Alexa Braun über 75 Meter in der Klasse W 40/45 in 11,7 Sekunden, Jens Christensen über 5.000 Meter bei den Männern in 16 : 31,8 Minuten und Patrick Steuber über 800 Meter bei den Jungen in 2 : 44,0 Minuten. Der Siegerin und den beiden Siegern herzlichen Glückwunsch !**

Elfmal auf Platz zwei

Die zweitplatzierten Damen und Herren waren **Anja Fahnhold über 800 Meter bei den Frauen in 2 : 39 Minuten, Marlene Wagner in der Klasse W 45 über 800 Meter in 3 : 03,4 Minuten, Thomas Subat beim Weitsprung der Männer mit genau 6,00 Metern, Hartwig Meyer beim Hochsprung in der Klasse M 50 mit 1,55 Metern, Jürgen Merten beim Kugelstoßen in der Klasse M 35 mit 11,24 Metern, Larry Steuber beim Kugelstoßen in der Klasse M 40 mit 9,22 Metern, Babette Wagner beim Speerwurf der Frauen mit 21,54 Metern, Jürgen Merten beim Speerwurf in der Klasse M 35 mit 42,88 Metern, Hartwig Meyer beim Diskuswurf in der Klasse M 50 mit 35,20 Metern, Corina Steuber über 400 Meter bei den Mädchen 1 : 41,2 Minuten und Peter Krause über 400 Meter bei den Jungen in 1 : 34,8 Minuten.**

Mit Mut, Witz und Kraft, man seinen Weg beim Handball schafft

Hallenhandball ist schon längst zu einem echten Kampfsport geworden. Da heißt es, im Kampf Mann gegen Mann mit furchigem und hartem Einsatz mutig zu bestehen, über 60 Minuten dem Gegner keinen Meter Raum zu schenken. Da wird Spielwitz für überraschende, erfolgversprechende Spielzüge verlangt. Schließlich werden Konzentration und Sprintfähigkeit (zum Beispiel bei Tempogegenstößen) verlangt und ein kräftiger Torwurf, bei dem der gegnerische Torwart keine Chance haben sollte.

Dieser Sport ist etwas für junge Männer, die sich im Sport beweisen und mit Kampf durchsetzen wollen. Von dieser

Zwei Damen und ein Junge auf Platz drei

Dritte Plätze für die HM errangen: **Alexa Braun über 800 Meter in der Klasse W 45 in 3 : 04,7 Minuten, Claudia Pott beim Kugelstoßen bei den Frauen mit 8,75 Metern und Eddi Steuber über 800 Meter bei den Jungen in 3 : 06,2 Minuten.**

Was die HM-Sportlerinnen und -Sportler an den weiteren Tagen der Hamburger Meisterschaften erreicht haben, das lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Zwei HM-Siege beim Sechskampf

Bei den Hamburger Mehrkampfmeisterschaften für **Betriebssportlerinnen und -sportler errang Gisela Hennseler bei den Frauen im Sechskampf den Titel. Ihre Leistungen: 100 m 13,8 Sekunden, Weitsprung 4,59 Meter, Kugelstoßen 6,78 Meter, Hochsprung 1,37 Meter, Speerwurf 12,88 Meter, 800 Meter 2 : 31,6 Minuten (!). In dieser Klasse und Disziplin belegte Claudia Pott einen hervorragenden 3. Platz. Den zweiten Sieg beim Sechskampf der Frauen gab es für die HM-Frauenschaft mit Gisela Hennseler, Claudia Pott und Babette Wagner.**

Sorte gibt es bei der HM bestimmt hundert, vielleicht auch mehr. Wenn sich nur zwanzig von diesen sympathischen Typen bei der Sparte Handball melden würden, wäre dies schon ein großer Erfolg. Denn unsere Sparte Handball, die gerade in der letzten Saison so erfolgreich gewesen ist, braucht neue Männer für die erste und die zweite Mannschaft.

Spartenleiter Detlef Rotheuler, Tel. 3900, nimmt bestimmt sofort den Hörer auf, wenn Sie anrufen. Eines ist sicher: langweilig war es bei unseren Handballern noch nie.

Jeder sechs Kilometer ?

Heini schwimmt auf der Trimmwelle mit... „Gestern bin ich 12 Kilometer in weniger als einer Stunde gelaufen“, sagt er zu seinem Freund Kalle. „Das kann ich kaum glauben“, zweifelt Kalle. „Das stimmt, frag’ doch Fiete, der ist mitgelaufen.“ Kalle entäuscht: „Ach so, zu zweit.“

Die Satzung der BSG der HM

Die gegenwärtige gültige Satzung unserer BSG wurde von der Mitgliederversammlung am 31. Januar 1974 beschlossen. HM-Sport beginnt in dieser Ausgabe mit der Veröffentlichung dieser Satzung und setzt diese in Zukunft in zwangloser Folge fort.

In dieser Satzung werden die Bezeichnungen „Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“ mit „HM“ und „Betriebssportgemeinschaft“ mit „BSG“ abgekürzt.

§ 1

Name, Sitz, Farben, Geltungsbereich und Verbandszugehörigkeit

1. Die im Oktober 1929 gegründete und am 3.10.1949 wieder neu ins Leben gerufene BSG führt den Namen :
Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg.
2. Die BSG hat ihren Sitz in Hamburg.
3. Die Farben der BSG sind blau-weiß.
4. Die Tätigkeit der BSG erstreckt sich auf die Hauptverwaltung und ihre Außenstellen im Bereich der Stadt Hamburg.
5. Die BSG ist Mitglied im „Betriebssportverband von 1949 e.V.Hamburg“.

§ 2

Zweck, Aufgaben, Sparten und Gemeinnützigkeit

1. Zweck der BSG ist es, den Mitgliedern der BSG Gelegenheit
a) zur körperlichen Ertüchtigung durch Leibesübungen,
b) zur gemeinschaftlichen allgemeinen körperlichen und geistigen Betätigung durch Sport und Spiel,
c) zur Freizeitgestaltung auf freiwilliger Grundlage zu bieten.
2. Aufgabe der BSG ist es, alle auf den Zweck der BSG ausgerichteten Einrichtungen und Maßnahmen zu fördern. Die BSG bekennt sich zum Ausgleichs- und Breitensport, ohne unbedingt Spitzenleistungen erzielen zu wollen.
3. Zur Erfüllung des Zwecks und der Aufgabe der BSG werden vom Vorstand Sport- und Neigungsgruppen (Sparten) eingerichtet.
4. Die BSG verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953.
5. Alle Bestrebungen und Bindungen klassen-trennender, parteipolitischer, konfessioneller, rassistischer und militärischer Art werden abgelehnt.

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Druck: HM-Hausdruckerei.